



Berner  
Fachhochschule



## Hack4SocialGood – Innovationsworkshop für eine inklusive Digitalisierung

**Mai 2019**  
Kooperationsprojekt der Departemente Soziale Arbeit,  
Wirtschaft und Technik und Informatik, Berner Fachhochschule

Stellen Sie sich die Frage, wie die Chancen der Digitalisierung im Sozialwesen zu nutzen sind? Haben Sie bereits erste Ideen, wissen aber nicht, wie diese umzusetzen sind? Dann könnte der Hack4SocialGood eine gute Chance sein, diese Fragen in einem begleiteten Setting zu vertiefen.

# Hack4SocialGood – Innovationsworkshop für eine inklusive Digitalisierung

## Worum geht es?

Die Digitalisierung schreitet rasch voran und durchdringt alle Bereiche der Gesellschaft. Daraus entstehen neue Herausforderungen und neue Chancen. Wir glauben, dass die Digitalisierung und die damit verbundene Datenrevolution nicht allein von gewinnorientierten Unternehmungen vorangetrieben werden soll. Damit die Potenziale des technologischen Wandels von möglichst allen Bevölkerungsschichten genutzt werden können, ist es wichtig, dass Möglichkeiten auch von gemeinnützigen und sozialen Organisationen bearbeitet werden. Häufig stellt sich aber die Herausforderung, dass Fachpersonen des Sozialwesens zu wenig mit den technischen Möglichkeiten vertraut sind, während die Treiber des technologischen Wandels – die Data-Science-Spezialistinnen und -Spezialisten – die Anliegen des Sozialwesens nicht kennen. Diesbezüglich schlägt der Innovationsworkshop «Hack4SocialGood» eine Brücke.

## Was ist besonders am Innovationsworkshop «Hack4SocialGood»?

Der Hack4SocialGood orientiert sich an der Arbeitsform «Hackathon». Erfahrungen aus anderen Ländern und der Schweiz haben gezeigt, dass diese Form eine vielversprechende Möglichkeit darstellt, um Ideen und erste Prototypen zu entwickeln. Der Hackathon setzt sich aus den beiden Begriffen «Hack» und «Marathon» zusammen. Mit «Hack» wird auf einen technischen Kniff zur Lösung eines Problems verwiesen und «Marathon» umfasst eine gemeinschaftliche, sportliche Aktivität über einen begrenzten, aber längeren Zeitraum. Ganz entscheidend dabei ist, dass bei «Hackathons» Fachexpertinnen und -experten und technische Fachpersonen Teams bilden. Üblicherweise werden Projekte in Gruppen über einen Zeitraum von einem oder mehreren Tagen hintereinander bearbeitet. Der Anlass wird mit Inputvorträgen begleitet und bietet so die Möglichkeit in einer inspirierenden, lockeren Atmosphäre kreativ zu sein, sich auszutauschen und Ideen zu testen.

## Was kommt dabei heraus?

Häufig liegen Hackathons Daten aus dem betrieblichen Alltag zu Grunde. Es kann ein erstes Ziel sein, diese Daten besser zu verstehen, sie zu visualisieren und darin Strukturen zu erkennen, aus denen Erkenntnisse für den Alltag abgeleitet werden können. Weitere mögliche Resultate sind Prototypen einer App, die aufzeigen, inwiefern mit Hilfe einer Applikation ein Problem gelöst werden kann. Dabei könnte es sich beispielsweise um eine Applikation handeln, die basierend auf Verwaltungsdaten überprüft, inwiefern ein Anspruch auf Sozialleistungen besteht. Vielversprechend scheinen datengestützte Tools, die eine Vernetzung von Stellensuchenden und freien Stellen im Arbeitsmarkt vereinfachen oder eine automatisierte Extraktion von Informationen aus Texten der Fallarbeit mittels Text-Mining-Technologien, um so vereinfacht Informationen zur Fallbearbeitung, aber auch zur Steuerung der Organisation gewinnen zu können.

## Grundsätze des Innovationsworkshops

Damit Aktivitäten des digitalen Wandels sozial verträglich gestaltet werden können, ist es wichtig, diese mit einigen zentralen Grundsätzen zu unterlegen:

- Die Entwicklung technologischer Innovationen erfolgt nicht zum Selbstzweck, der Nutzen für den Menschen steht bei allen Innovationen an erster Stelle.
- Bei allen Entwicklungsschritten sind die Würde des Menschen und seine Integrität sicherzustellen.
- Innovationen der Digitalisierung begünstigen einen inklusiven sozialen Wandel, wenn auch die Bedürfnisse sozial schwacher Bevölkerungsschichten mitgedacht werden.
- Am Hack4SocialGood sind alle Menschen unabhängig von Geschlecht, Nationalität und sozialer Lage willkommen.

Diesen Grundwerten verpflichten wir uns. Sie sind leitgebend für alle Arbeiten im Rahmen des Hack4SocialGood.

## Was wir bieten

Damit ein Innovationsworkshop zu vielversprechenden Resultaten führen kann, ist eine Phase der Vorbereitung nötig. Die BFH organisiert zu diesem Zweck ein Treffen mit Fachkräften der Sozialen Arbeit, um Themen ausloten, die sich zur Bearbeitung im Rahmen des Innovationsworkshops «Hack4SocialGood» eignen. Gerne erarbeiten wir mit Ihnen erste Projektideen. Dazu gehört die Klärung von Fragen rund um die Nutzung von Daten für den Workshop. In einem ersten Schritt ginge es darum, sich bis am 30. Juli 2019 per E-Mail an untenstehend genannte Personen zu wenden. Wir werden Sie bezüglich der Organisation eines Treffens im 3. Quartal 2019 kontaktieren.

## Sind Sie interessiert?

Bitte melden Sie sich bei:

- Dr. Oliver Hümbelin  
Berner Fachhochschule, Departement Soziale Arbeit  
oliver.huembelin@bfh.ch  
Telefon +41 31 848 36 97
- oder
- Prof. Dr. Debra Hevenstone  
Berner Fachhochschule, Departement Soziale Arbeit  
debra.hevenstone@bfh.ch

## Partner

- Berner Fachhochschule, Departement Wirtschaft, Prof. Dr. Nada Endrissat
- Berner Fachhochschule, Departement Technik und Informatik, Prof. Dr. Arno Schmidhauser
- Oleg Lavrovsky, Vorstandsmitglied Open Data und Experte für Hackathons